

**Sekretariat**

Wir versuchen auch im neuen Jahr, das Sekretariat die ganze Woche offen zu halten. Wir sind immer erreichbar, entweder per Mail, Telefon oder Beantworter. Personell stehen Ihnen nun Sandra Bosshard (Leitung Administration), Denise Merz (Teilzeit-Sekretärin) sowie unsere Praktikantin Franziska zur Verfügung.

**Ausländische Fahrende**

Viele Schweizer wissen nicht, dass es diverse Unterschiede zwischen Fahrenden gibt. Es ist sehr wichtig, dass wir der sesshaften Bevölkerung weiterhin aufzeigen, dass Schweizer Jenische auch Schweizer Bürger sind. Dies werden wir mit der Teilnahme von verschiedenen Veranstaltungen, Medienberichten und Aufklärungen bei Schulklassen vornehmen.

**Dokumentations- und Begegnungszentrum**

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, im 2008 mehr Schulklassen im Dokumentationszentrum begrüßen zu können. Dies werden wir mit gezielten Schreiben an verschiedene (vorerst) Zürcher Schulhäuser zu erreichen versuchen.

Nach Möglichkeit möchten wir gerne den Bodenbelag (Steine) erneuern. Weiter werden wir auch das Bücher- und DVD-Angebot ausbauen und hoffen, mit diesen Massnahmen die Besucherzahl erneut zu erhöhen.

(Die Besucherzahl für das Jahr 2007: **105**)

**Öffentlichkeitsarbeit**

Im neuen Jahr werden wir beginnende Werbemassnahmen über die Aufklärung von Jenischen Menschen lancieren: Wir möchten eine flächendeckende Informationskampagne starten. Die Kosten für diese Kampagne hoffen wir, durch Finanzgesuche für „konkrete Projekte“ decken zu können. Weiterhin werden wir auch an nutzbringenden Veranstaltungen teilnehmen und unser Info-Material auflegen.

**Sozialhilfe**

Diese soll im Jahr 2008 weiterlaufen wie im 2007. Die Erfolge vom letzten Jahr geben uns in unseren Anstrengungen Recht. Vermehrt werden wir inskünftig auch im Scharotl auf unser Dienstleistungsangebot aufmerksam machen. Wir haben uns entschieden, ab 2008 keine Steuererklärungen mehr auszufüllen. Der Grund liegt in den verschiedenen Formularen und Gesetzen, welche in jedem Kanton anders sind und von welchen wir nicht genügend Kenntnisse haben.

**Jenische Sprache**

Es wird mit den Interviews, welche per Film und Tonaufnahme gemacht werden, weitergefahren. Der bestehende Duden soll erweitert und die nächste Projektphase geplant werden. Der genaue Terminplan kann nicht aufgezeigt werden, da alle Phasen neue Erkenntnisse aufweisen. Ziel ist es, die Sprache weiterhin in den Jahresablauf einzubeziehen.

**Scharotl**

Um die Zahl der Abonnements nochmals steigern zu können, werden wir vermehrt Werbemassnahmen starten. Wichtig ist auch, allen Besuchern unsere Zeitung anzubieten und sie auf den Sinn und Zweck dieses Medienmittels hinzuweisen. Alte Abonnenten werden schriftlich wieder angegangen, um diesen die neue Aufmachung sowie den modernern Inhalt zeigen zu können. Ziel ist es, die Zahl der Abonnemente auf mind. 100 erhöhen zu können.

Abo-zahl 2007: 87 (2006: 51)

Mitgliederzahl 2007: 96 (2006: 65)

**Schule**

Die Schuldispensgesuche werden weiterhin entgegengenommen und ausgeführt. Zusätzlich werden den Schulen neu als Beilage immer unsere Informationsbroschüre sowie Flyers beigelegt. Dies erleichtert den Behörden die Entscheidung und erfüllt zusätzlich den Zweck der Informationsquelle.

**Stand- und Durchgangsplätze**

Die Instandhaltung und Neufindung von Stand- und Durchgangsplätzen wird auch dieses Jahr wieder eine unserer Hauptaufgaben sein. Wir möchten erreichen, dass bestehende Plätze, welche nicht den minimalen Anforderungen bestehen, erneuert werden.

Kantone, welche an der Realisierung von neuen Plätzen sind, werden von uns unterstützt und mit Informationsmaterial bedient. Dies soll dazu führen, dass an Versammlungen die Anwesenden wissen, um was es geht und wer die jenische Bevölkerung überhaupt ist. Zusätzlich möchten wir an solchen Veranstaltungen vermehrt anwesend sein, um den direkten Kontakt mit der sesshaften Bevölkerung zu suchen und so Vorurteilen entgegen treten zu können.

Die Verwaltungsräte werden ihre Kantone weiterhin direkt angehen und den Dialog suchen.

**Stiftung „Zukunft für Schweizer Fahrende“**

Die Zusammenarbeit mit der Stiftung im Bereich der Realisierung von Stand- und Durchgangsplätzen ist uns sehr wichtig und wir werden diese weiterhin pflegen.

**Zusammenfassung**

*Im 2008 ist es uns wichtig, weitere Schritt nach vorne machen zu können, unsere oben erwähnten Ziele zu erreichen und die Anliegen aller Jenischen erfolgreich vertreten zu können.*

Zürich, 11. Dezember 2007

Daniel Huber, Vizepräsident

